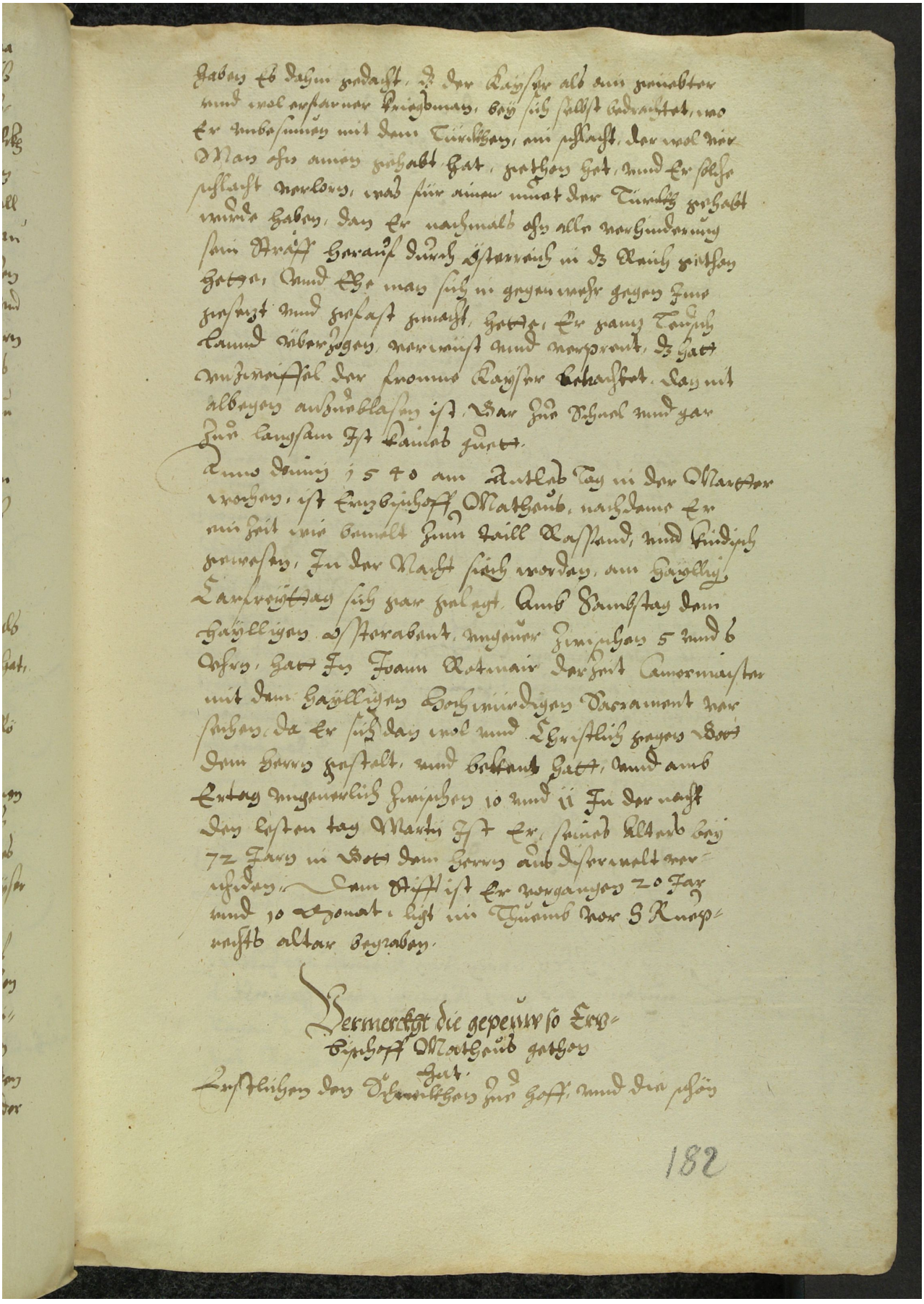
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8430
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



haben es dahin gedacht, daß der Kayser als ain geuebter
und wol erfarner kriegsman, bey sich selbst bedrachtet, wo
Er unbesinnen mit dem Türckhen, ain schlacht, der wol vier
Man ohn ainen gehabt hat, gethon hat, und Er solche
schlacht verlorn, was für ainen muet der Türckh gehabt
wurde haben, dan Er nachmals ohn alle verhinderung
sein Straff herauf durch österreich in dz Reich gethon
hette, und Ehe man sich in gegenwehr gegen Ime
gesetzt und gefast gemacht, hette, Er gantz Teusch
lannd überzogen, verwüst und verprent, dz hatt
unzweiffel der fromme Kayser betrachtet, dan nit
albegen anzuebläsen ist, Gar zu Schnel und gar
zu langsam Ist kaines guett.

Anno domini 1540 am Antlas Tag in der Martter
wochen, ist Ertzbischoff Matheus, nachdeme Er
ein zeit wie bemelt zum taill Rassend, und kindisch
gewesen, In der Nacht siech worden, am Hayllig
Carfreyttag sich gar gelegt, Amb Sambstag dem
Hayllligen osterabent, ungeuer zwischen 5 und 6
Uhrn, hatt In Joann Rotmair derzeit Camermaister
mit dem Hayllligen Hochwürdigen Sacrament ver
sehen, da Er sich dan wol und Christlich gegen Gott
dem Herrn gestelt, und bekent hatt, und amb
Ertag ungeuerlich zwischen 10 und 11 In der nacht
den lesten tag Martii Ist Er, seines alters bey
72 Jarn in Gott dem Herrn aus diser welt ver
schiden, Dem Stifft ist Er vorgangen 20 Jar
und 10 Monat, ligt im Thuemb vor S Ruep
rechts altar begraben.

Vermerckht die gepeuw so Ertz-
bischoff Matheus gethon
hat.

Erstlichen den Schwickhen zu hoff, und die schön